

NeckarFils **JOBS**.de

Anzeige

WENDLINGEN

Die lange Durststrecke ist vorüber

12.10.2018, —

„Onser Saft“ präsentiert ersten Apfelsaft der Saison



Friedrich Pfléghar, Marianne Erdrich-Sommer, Andreas Schwarz (MdL) und Wolfgang Jurisch (von links) freuen sich über die gute Apfelernte. pm

WENDLINGEN (pm). Nach längerer Durststrecke kann „Onser Saft“ nun wieder neuen Saft ausliefern. Das musste natürlich gefeiert werden. Nach dem Totalausfall der Apfelernte 2017 konnte dieses Jahr endlich wieder Saft gepresst werden und dieser steht nun zum Genuss bereit. Noch ist die Apfelernte 2018 in vollem Gang, trotzdem kamen am vergangenen Samstag zahlreiche Besucher zur Begrüßung des neuen Saftes nach Wendlingen. Die Aufpreisinitiative Onser Saft, an der neben Wendlingen auch Köngen, Notzingen, Wernau, Hochdorf und Oberboihingen beteiligt sind, hatte eingeladen, den neuen Saft zu testen. Der Lagerbestand aus der Vorjahresernte war bereits Anfang Mai aufgebraucht.

Der Vereinsvorsitzende Klaus Grüdl konnte auch den Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Landtag, Andreas Schwarz, und die Grünen-Kreisrätin Marianne Erdrich-Sommer begrüßen. Der Verein setzt sich für den Erhalt der Kulturlandschaft der Streuobstwiesen ein und unterstützt seine Mitglieder bei der Vermarktung des Obstes durch einen höheren Erzeugerpreis wie auch durch verschiedene Hilfestellungen bei Ernte und Pflege der Streuobstwiesen. Noch mindestens zwei Wochen können die Mitglieder des Vereins ihr Obst für den neuen Saft abliefern.

Leider ist der normal ausbezahlte Preis für das Obst auch dieses Jahr wieder nur bei sechs Euro pro 100 Kilo, bei diesem Betrag ist ein wirtschaftliches Arbeiten nicht möglich. Schon seit längerem wird versucht, von der Saftindustrie einen Preis in der Größenordnung von circa 15 Euro zu bekommen, doch wurden auch dieses Jahr die Erwartungen wieder enttäuscht. Die zu erwartende große Erntemenge wurde von der Saftindustrie erneut dazu genutzt, den Preis ruinös im Keller zu halten. Der Verein wird an dem Thema weiter dranbleiben und in den Gesprächen auf Ministeriumsebene mit einbringen.

